

Krankheiten im Getreide

am 26.05.2025

Wintergerste: Sorte Winnie
Wachstumsstadium: 71, deutlicher
Befall mit Ramularia, vereinzelt
Zwergrost und Rhynchosporium,
Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 45, Septoria und Mehltau
auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

Bestand
behandeln

Bestand
kontrollieren

Keine Behand-
lung notwendig

Blattstadien

F1

F2

F3

F4

F5

Wintergerste: Callista
Stadium: 85, Ramularia, Rost, ver-
einzelt Mehltau, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Intensity
Stadium: 69, moderater Befall mit
Septoria und Gelbrost auf F2 und F3

Winterweizen: Informer
Stadium: 59, Septoria auf
Blattstadien F3 und F4,
Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Intensity
Stadium: 65, Septoria auf den
Blattstadien F2 und F3,
Bestand behandelt ✓

Wintergerste: KWS Tardis
Stadium: 78, geringer Befall
mit Ramularia und Zwergrost

Wintergerste: Winnie
Stadium: 85, moderater Befall
mit Zwergrost und Ramularia

Wintertriticale: Allrounder
Stadium: 69, Mehltau und
Septoria, Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 69, geringer Befall
mit Septoria, Gelbrost und
Rhynchosporium

Winterweizen: Intensity
Stadium: 59, Septoria auf F2 bis
F4, Gelbrost, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: Integral
Stadium: >78, Mehltau und Blatt-
flecken auf F1 bis F4, Bestand
behandelt ✓

← Abbildung 1: Gelbrost an Winterweizen.

Im **Winterweizen** tritt jetzt sortenabhängig **Gelbrost** auf, wobei die Versuchspartizellen im Süden momentan am stärksten betroffen sind. Die gelben bis hellorange Sporenlager der Gelbrostes zeigen sich üblicherweise zuerst entlang der Blattadern (← Abb. 1). **Eine Kontrolle von Winterweizenbeständen, die innerhalb der letzten zwei Wochen nicht mit einem Fungizid behandelt wurden, ist zu empfehlen.** In Feldern, die innerhalb der letzten zwei Wochen nicht mit einem Fungizid behandelt wurden und wo mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blattstadien Symptome des Gelbrostes zeigen, ist eine Bekämpfung ratsam. Frühe Winterweizenbestände blühen bereits. Winterweizen ist bei Regen zur Blüte durch mykotoxinbildende Fusarium-Arten gefährdet. Die Vorfrucht Mais erhöht das Risiko von Fusarium-Infektionen. Bei Feldern mit der Vorfrucht Mais, die jetzt gegen Gelbrost behandelt werden müssen und bereits blühen, sollte ein Azol in der Spritzbrühe nicht fehlen. Dadurch werden Fusarium-Arten mit erfasst. Bezüglich der Septoria-Blattdürre sagt das Prognosemodell für den Zeitraum vom 26. Mai bis zum 01. Juni ein geringes Risiko am Winterweizen vorher (Abb. 2 →).

Die **Wintergersten**bestände befinden sich im Entwicklungsstadium der Fruchtbildung. Die Blätter sterben jetzt von unten nach oben natürlicherweise ab. Eine Bekämpfung von Schadpilzen mit Fungiziden ist in dieser späten Phase der pflanzlichen Entwicklung weder sinnvoll noch zugelassen.

Die **Wintertriticale** in Bettendorf befindet sich im Entwicklungsstadium der ausgehenden Blüte. In der Sorte Ramdam wurden erste Anzeichen von Gelbrost und Rhynchosporium gefunden. Dieser Befall kommt zu spät, um noch eine Ertragsrelevanz zu entfalten, die den Aufwand einer Spritzung rechtfertigen würde.

Die Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie hier: https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen entnehmen Sie bitte den Hinweisen der Landwirtschaftskammer. Getreidebestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen im Moment keiner erneuten Spritzung.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau.

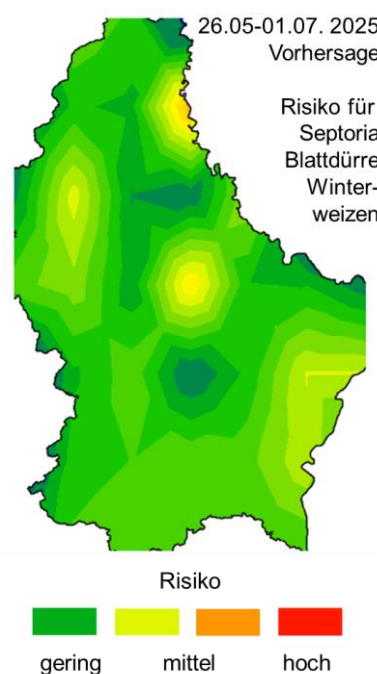


Abbildung 2: Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 26. Mai bis zum 1. Juni ein geringes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen voraus.